

Tätigkeitsbericht

Forschungsinstitut BERGVINK

Berichtszeitraum: 01.01.2021 bis 14.08.2022

Inhalt

Gründungsprozess.....	2
Mitglieder	2
Institutsmanagement	3
Forschungsbezogene Tätigkeiten.....	4
1. Forschungsaktivitäten und Drittmittelinwerbung:.....	4
2. Nachwuchsförderung	10
3. Wissenstransfer	11
4. Gemeinsame Publikationen und Veranstaltungstätigkeit.....	12
5. Perspektiven der Internationalisierung.....	14
6. Qualitätssicherung.....	15
7. Gender und Diversity.....	15

Gründungsprozess

Im Februar 2020 stellten die Gründungsmitglieder Prof. Dr. Britta Baumert (Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktik), Prof. Dr. Monika Angela Budde (Germanistische Didaktik), Prof. Dr. Martina Döhrmann (Didaktik der Mathematik), Prof. Dr. Michael Ewig (Didaktik der Biologie) und Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen (Inklusive Bildung) den Antrag auf Errichtung eines Forschungsinstituts zum Forschungsschwerpunkt Inklusion in Bildung, Erziehung und Gesellschaft. Nach der Vorstellung des Konzepts im Präsidium und Senat sowie der Benehmsherstellung mit allen drei Fakultäten, beschloss das Präsidium im Dezember 2020 die Errichtung des Instituts BERGVINK. Am 27. Januar 2021 fand die konstituierende Sitzung des Institutsrates statt, in der die bisherige Gründungsdirektorin Prof. Dr. Martina Döhrmann zur Direktorin und Prof. Dr. Monika Angela Budde zur stellvertretenden Direktorin gewählt wurden. In den darauffolgenden Monaten hat sich der Institutsrat eine Geschäftsordnung gegeben, Strukturen und Prozesse im Institut festgelegt und eine Zielvereinbarung mit dem Präsidium erarbeitet.

Mit der Unterzeichnung der Zielvereinbarung am 12. August 2021 durch den damaligen Präsidenten der Universität Vechta Burghart Schmidt und die fünf Gründungsmitglieder nahm das BERGVINK dann offiziell seine Tätigkeit auf. Das Präsidium sicherte dem Institut eine Förderung für fünf Jahre, beginnend mit dem 15.08.2021 zu.

Mitglieder

Am 15.08.2022 gehören dem Institut BERVINK folgende Mitglieder an:

Professorale Mitglieder:

- Prof. Dr. Britta Baumert (Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktik)
- Prof. Dr. Monika Angela Budde (Germanistische Didaktik),
- Prof. Dr. Martina Döhrmann (Didaktik der Mathematik),
- Prof. Dr. Michael Ewig (Didaktik der Biologie)
- Prof. Dr. Melanie Kubandt (Bildung und Gender)

Prof. Dr. Kubandt ist seit dem 23.02.2022 Mitglied im BERGVINK. Frau Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen ist mit ihrem Wechsel an die Europa Universität Flensburg in den Status eines assoziierten Mitglieds übergegangen.

MTV-Mitglieder:

- Lea Sophie Mustafa (Forschungsassistentin)
- Birgit Fangmann (Assistentin)
- Henrike Haverkamp (Projektkoordinatorin MINT4YOUth)
- Sophie Große (Projektkoordinatorin BiGGiB)

Frau Lea Sophie Mustafa unterstützt das BERGVINK seit dem 01.12.2021 als Forschungsassistentin, Frau Birgit Fangmann seit dem 15.10.2021 als Assistentin.

Frau Henrike Haverkamp ist seit dem 15.07.2022 für das Projekt MINT4YOUth tätig, Frau Große seit dem 15.07.2022 für das Projekt BiGGiB. Zum 01.10.2022 tritt zudem Frau Anjilie Baller ihre Stelle im Projekt MINT4YOUth an.

Institutsmanagement

Im Folgenden werden ausgewählte Tätigkeiten im Rahmen des Institutsmanagements während des Berichtszeitraums dargestellt:

- Aufbau und Pflege der Institutshomepage
- Entwicklung von Vorschlägen für ein Institutslogo
- Einstellungsverfahren Forschungsassistentz
- Einstellungsverfahren Projektkoordination MINT4YOUth
- Einstellungsverfahren Projektkoordination BiGGiB
- Vertretung des Instituts bei den Institutskonferenzen und in der Steuerungsgruppe
- Vorstellung des Instituts durch ein Poster bei der Jubiläumsfeier des ZfLB am 17.06.2022
- Vorstellung des Instituts beim Treffen des Schulverbundes der Haupt-, Ober- und Realschulen im Landkreis Vechta am 08.09.2021

Forschungsbezogene Tätigkeiten

Gemäß den Zielen des Instituts, vorhandene Forschungsaktivitäten an der Universität Vechta zu bündeln, interdisziplinäre Forschung zum Forschungsschwerpunkt Inklusion in Bildung, Erziehung und Gesellschaft zu fördern und eine gezielte Nachwuchsförderung sowie einen strukturierten Forschungstransfer zu ermöglichen, hat das BERGVINK im Berichtszeitraum seine forschungsbezogenen Tätigkeiten aufgenommen. Berichtet wird im Folgenden orientiert an den strategischen Zielen des Instituts (festgelegt in der Zielvereinbarung, grau gekennzeichnet).

1. Forschungsaktivitäten und Drittmittelinwerbung

Steigerung der interdisziplinären Forschung an der Universität Vechta zum Forschungsschwerpunkt durch

- a) Generierung und Durchführung interdisziplinärer Forschungsprojekte in den Bereichen:
 - Grundlagenforschung zu aktuellen Situationen und Rahmenbedingungen von „Inklusion in Bildung, Erziehung und Gesellschaft“,
 - Entwicklungsforschung zu Gelingensbedingungen und Perspektiven von „Inklusion in Bildung, Erziehung und Gesellschaft“,
- b) Förderung von Promotionsvorhaben zum Forschungsschwerpunkt,
- c) erfolgreichen Abschluss und Dissemination der Forschungsergebnisse bereits begonnener Projekte zum Forschungsschwerpunkt (BRIDGES, Div- Kids-PBS und MALWE).

Steigerung der Drittmittelinwerbungen zum Forschungsschwerpunkt durch jährlich einen gemeinsamen Antrag von mindestens drei Mitgliedern des Instituts und durch weitere Anträge einzelner Mitglieder, abhängig von Zahl und Umfang der laufenden Projekte und von angemessenen Ausschreibungen.

Die Mitglieder des BERGVINK haben im Berichtszeitraum die interdisziplinäre **Forschung** an der Universität Vechta zum Forschungsschwerpunkt Inklusion **gesteigert**. Entsprechend der Denominationen der aktuellen professoralen Mitglieder des Instituts lag der bisherige Forschungsschwerpunkt im Bereich der **inkluisiven Bildung**.

Fortgeführt wurde die Forschung in folgenden **Projekten**:

BRIDGES – Brücken bauen, Zusammenarbeit initiieren und gestalten, BMBF, 2. Förderphase: 01.07.2019 bis 31.12.2023, beteiligt: Britta Baumert, Martina Döhrmann (Leitung), Michael Ewig

In der interdisziplinären Forschungswerkstatt Digitalisierung in inklusiven Settings wurden gemeinsam Gelingensbedingungen für die Gestaltung eines digital-gestützten inklusiven Unterrichts erarbeitet. Im interdisziplinären Doktorandenkolloquium wurde die Forschung der sechs Doktorand*innen inhaltlich unterstützt.

Div-Kids-PBS, 2019 bis 2022, beteiligt an Teilprojekt 4: Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen (Leitung)

In dem Verbundprojekt DivKids-PBS kooperieren Forscherinnen und Forscher aus den Erziehungswissenschaften, der Pädagogik sowie den Sozialwissenschaften und der Sonderpädagogik der Universitäten Oldenburg, Vechta und Hannover. Das Teilprojekt 4: Entwicklung schriftsprachlicher und mathematischer Vorläuferkompetenzen der Kinder unter Leitung von Prof. Dr. Marie Vierbuchen

(Universität Vechta) widmet sich vor allem der Erfassung der Entwicklung von Vorläuferkompetenzen im Bereich des Schriftspracherwerbs und der Mathematik.

MALWE, Mehrsprachigkeit in DaF- und DaZ-Lehr-Lernkontexten wahrnehmen, aufgreifen und nutzen, 01.09.2019 – 31.08.2022, beteiligt: Prof. Dr. Monika Angela Budde (Leitung)

Das Projekt MALWE beschäftigt sich mit der vorhandenen Mehrsprachigkeit in Europa. Aus der Perspektive der Germanistischen Didaktik und der DaZ-Didaktik in Deutschland widmet sich das Projekt gemeinsam mit ihren drei Partnerländern und ihren jeweiligen Schulpartnerschaften (Universität Brno, Tschechien; Universität Posnan, Polen, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, A) der Mehrsprachigkeit in Schulen im jeweiligen Land, dem Unterricht in Deutsch als erste, zweite oder dritte gelernte Fremdsprache (DaF) und dem Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und in sprachheterogenen Lerngruppen.

Zur Finanzierung **weiterer Forschungsvorhaben** haben die Mitglieder des BERGVINK im Berichtszeitraum insgesamt sechs Drittmittelanträge zum Themenschwerpunkt des Instituts gestellt (s. Tabelle). In 2021 wurden fünf Anträge gestellt, an einem waren das BERGVINK als Institution und damit alle Mitglieder beteiligt, an zwei weiteren Anträgen waren drei Mitglieder beteiligt, an zwei Anträgen zwei Mitglieder. Über zwei Anträge wurde positiv entschieden. Im Jahr 2022 hat das BERGVINK bisher einen Antrag gestellt, an dem alle Mitglieder beteiligt sind.

Erfolgreiche Anträge:	Laufende Anträge:	Abgelehnte Anträge:
<ul style="list-style-type: none"> • MINT4YOUth: Aufbau eines regionalen MINT-Clusters in den Landkreisen Cloppenburg, Diepholz und Vechta; Verbundprojekt, Projektleitung: Prof. Dr. Michael Ewig, weitere Beteiligte des BERGVINK: Prof. Dr. Martina Döhrmann (2021) • BiGGiB: Bildung und Gesellschaft: Geschlechteraspekte im Blick; Einzelprojekt, Projektleitung: Prof. Dr. Martina Döhrmann, weitere Beteiligte des BERGVINK: alle Mitglieder (2021) 	<ul style="list-style-type: none"> • ViSg+: Veränderungsprozesse zur Inklusiven Schule gemeinsam gestalten; Einzelprojekt, Beteiligte des BERGVINK: Prof. Dr. Martina Döhrmann, Prof. Dr. Britta Baumert, Prof. Dr. Monika Angela Budde, Prof. Dr. Michael Ewig (2022) 	<ul style="list-style-type: none"> • MINT-keys: - Identifizierung und Förderung von MINT-Schlüsselkompetenzen; Einzelprojekt, Beteiligte des BERGVINK: Prof. Dr. Martina Döhrmann, Prof. Dr. Michael Ewig (2021) • Digits-MINT: Diskursteilhabe in und mit digitalen Lehr-Lernsettings in den MINT-Fächern; Verbundprojekt, Beteiligte des BERGVINK: Prof. Dr. Monika Angela Budde, Prof. Dr. Martina Döhrmann, Prof. Dr. Michael Ewig (2021) • POESI: Potenziale von Einwandernden erfassen und Übergänge in der Sprachbildung interdisziplinär und spezifisch gestalten; Verbundprojekt, Beteiligte des BERGVINK: Prof. Dr. Monika Angela Budde, Prof. Dr. Martina Döhrmann, Prof. Dr. Michael Ewig (2021)

Das Projekt **MINT4YOUth** ist im März 2022 gestartet. Ziel des Projektes ist der Aufbau eines regionalen MINT-Clusters, welches außerschulische MINT-Angebote für Jugendliche in – und gemeinsam mit - den Landkreisen Cloppenburg, Diepholz und Vechta bündelt, stärkt, erweitert und leichter zugänglich macht.

Das Projekt **BiGGiB** entwickelt ein Konzept, um eine bedarfsorientierte Berücksichtigung der Geschlechterdimension in Forschung und Entwicklung im Bereich Bildung und Gesellschaft an der Universität Vechta sicherzustellen.

Im Berichtszeitraum wurden von den Mitgliedern des Instituts sechs **Promotionen** zum Forschungsschwerpunkt Inklusion betreut. Folgende **Themen** werden dabei in den Blick genommen:

- Teilhabe am Mathematikunterricht - Untersuchungen anhand einer digital-gestützten Lernumgebung zum Argumentieren und Darstellen mit Daten (Gerrit Loth, Betr.: M. Döhrmann).
- Zugänglichkeit von Schulbuchtexten im Unterrichtsfach Biologie durch Einsatz ‚Leichter Sprache‘ (Melanie Schaller, Betr.: M. Ewig).
- Interesse-Förderung durch gezielte Medien-Auswahl in Lerngruppen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten (Stefan Hammerlage, Betr.: M: Ewig).
- Einsatzmöglichkeiten von ‚Serious Games‘ und ihrer spezifischen Unterstützungsfunktionen im Kontext des Lernens an außerschulischen Lernorten mit heterogenen Lerngruppen (Tim Bauermeister; Betr.: M: Ewig).
- Mose 4.0 – Konzeption einer digitalen Lernumgebung für den inklusiven Religionsunterricht an Grundschulen (Eileen Kütke, Betr.: B. Baumert).
- Digitale Schreibförderung – Konzeption und Evaluation einer Webanwendung zur Förderung der narrativen Schreibkompetenzen (Lea Schröder, Betr.: Marie-Christine Vierbuchen).

Gefördert wurden von den Mitgliedern des Instituts zudem **studentische Forschungsarbeiten** im Bereich Inklusion. Dazu gehören schulbezogene Arbeiten im Rahmen des Projektbandes im Master of Education ebenso wie Bachelor- und Masterarbeiten. Im Folgenden eine **Auswahl der Themen** einschlägiger Bachelor- und Masterarbeiten:

- Unterrichtstexte des Biologieunterrichts in Leichter Sprache - Vor- und Nachteile beim Einsatz aus Sicht der Lehrkräfte. Betreut durch Vierbuchen, 07/2021.
- Bewertung der Implementation von Unterrichtsmaterialien in Leichter Sprache im Biologieunterricht durch Lehrkräfte. Betreut durch Vierbuchen, 07/2021.
- Leichte Sprache im Biologieunterricht? Eine explorative Interviewstudie mit Lehrkräften. Betreut durch Vierbuchen, 07/2021.
- Digitale Medien zur Unterstützung im inklusiven Mathematikunterricht. Betreut durch Döhrmann, 07/2021.
- Differenzierung im Mathematikunterricht der Grundschule – eine Analyse von Lehrwerken im inhaltsbezogenen Kompetenzbereich Zahlen und Operationen. Betreut durch Döhrmann, 07/2021.
- Fehlvorstellungen in der Bruchrechnung in Klasse 6 einer Hauptschule. Betreut durch Döhrmann, 07/2021.

- Entwicklung und Analyse einer Unterrichtseinheit einer dritten Klasse im Homeschooling. Betreut durch Döhrmann, 07/ 2021.
- Materialbasierte Unterstützungsangebote für Kinder mit Rechenschwäche im inklusiven Mathematikunterricht der Primarstufe – exemplarische Ausarbeitung am Unterrichtsgegenstand des kleinen Einmaleins. Betreut durch Döhrmann, 07/ 2021.
- Eine kriterienbasierte Schulbuchanalyse zur Optimierung von Lehrmaterialien im inklusiven Mathematikunterricht unter Anwendung des digitalen Mediums „Worksheet-Crafter“. Betreut durch Döhrmann, 07/ 2021.
- Inklusion im Religionsunterricht – Ist der Religionsunterricht besser als andere Fächer geeignet, um das Konzept der Inklusion umzusetzen? Betreut durch Baumert, 07/2022.
- Chancen und Herausforderungen für eine pluralitätssensible Trauerbewältigung im Rahmen des Religionsunterrichts.‘ Betreut durch Baumert, 07/2022.
- Inklusion im Religionsunterricht‘ Master-Thesis. Betreut durch Baumert, 07/2022.
- Leichte Sprache im Religionsunterricht‘ Master-Thesis. Betreut durch Britta Baumert, Abgabe Juli 2021.
- BA: Sprachliche Herausforderungen in Fachtexten der Biologie – Finden sich diese auch in Online-Plattformen? Betreut durch Ewig, 07/2021.
- Chancen & Risiken von Inklusion an außerschulischen Lernorten am Beispiel des Botanischen Gartens „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn – eine Befragung von Expert*innen. Betreut durch Ewig, 04/2022.
- Unterstützungsmaßnahmen für heterogene Lerngruppen an einem außerschulischen Lernort – eine Befragung von Expert*innen und Besucher*innen am Naturpark Dümmer. Betreut durch Ewig, 06/2022.
- Welche Erwartungen/Anforderungen an außerschulische Lernorte für Biologie formulieren Expert*innen für die Arbeit mit ESE-Schüler*innen? Betreut durch Ewig, 06/2022.
- Inklusion von Autisten unter dem Fokus fachgemäßer biologischer Arbeitsweisen am Beispiel des Campus Uhlenhorst und des Betriebsamtes Norderstedt. Betreut durch Ewig, 07/2022.
- Erlebnisorientiertes Lernen im außerschulischen Lernort Wald – welche Anpassungen von Präventionsmaßnahmen bedarf es aus Sicht von Expert*innen für heterogene Lerngruppen? Betreut durch Ewig, 08/2022.
- Förderung der Schreibkompetenz anhand eines pragmatischen Schreibenanlasses. Betreut durch Budde, 08/2021.
- Digitale Lerntools zur Förderung von Schreibkompetenz im Deutschunterricht. Eine Analyse am Beispiel der App Book Creator. Betreut durch Budde, 08/2021.
- Förderung der Schreibkompetenz mit Hilfe digitaler Lerntools. Betreut durch Budde, 08/2021.
- Potentiale der Mehrsprachigkeit für den Zweitsprachenerwerb Deutsch. Bedingungen und Kriterien für die Gestaltung eines ressourcenorientierten Deutschunterrichts. Betreut durch Budde, 08/2022.
- Berücksichtigung von Lernerinnen und Lernern in sprachheterogenen Lerngruppen im Deutschunterricht der Grundschule. Analyse eines Lehrwerks. Betreut durch Budde, 08/2022.
- Leseverstehen unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit. Erfassen des Vorgehens eines DaZ-Lerners beim Lesen eines Sachtextes in der Grundschule. Betreut durch Budde, 08/2022.

Stärkung und Erweiterung der Kooperationsstrukturen durch

- a) regelmäßige (ca. alle zwei Monate) und anlassbezogene Treffen (bei Ausschreibungen) der Institutsmitglieder,
- b) Gewinnung von Kooperationspartnern universitärer und außeruniversitärer Einrichtungen,

- c) Zusammenführen von bestehenden disziplinenbezogenen Kooperations-partnerschaften (mit Schulen und andere Bildungseinrichtungen), um aus diesen Synergien gemeinsam aktuelle Fragen (z.B. Digitalisierung und Bildungsgerechtigkeit; Distanzlernen; individualisierte Lernformate) zu bearbeiten,
- d) Intensivierung der Zusammenarbeit mit der TU Kaiserslautern (gemeinsame Tagungen und Workshops),
- e) Gründung themenbezogener Arbeitsgruppen mit außeruniversitären Einrichtungen,
- f) Gewinnung weiterer Institutsmitglieder.

Zur Vernetzung und Bündelung von Expertise im Bereich Inklusion hat das BERGVINK im Berichtszeitraum **Kooperationsstrukturen aufgebaut, gestärkt und erweitert.**

Innerhalb des Instituts haben sich die Institutsratssitzungen, Institutsversammlungen und anlassbezogenen Treffen der Mitglieder etabliert. Im Berichtszeitraum fanden sechs Institutsratssitzungen und eine Institutsversammlung statt. Zusätzlich gab es mehrere antragsbezogene Treffen der Institutsmitglieder, auch mit Kooperationspartnern. Innerhalb der gemeinsamen Projekte arbeiten Institutsmitglieder zudem in unterschiedlichen Konstellationen zusammen.

Innerhalb der Universität gab es im Berichtszeitraum erste Gespräche mit dem ZfLB zur strukturellen Stärkung der Kooperation von ZfLB, Medienkompetenzzentrum und BERGVINK. Im Rahmen der Antragsstellung für das Projekt BiGGiB gab es mehrere Austauschtreffen mit dem Präsidium, dem Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer, der ZEGD, dem Netzwerk Gender Studies und der KfG. Durch das Projekt wird die Kooperation mit den universitären Einrichtungen weiter ausgebaut und nach Möglichkeit bei einem Folgeantrag langfristig etabliert.

Ab dem Sommersemester 2022 startete die Zusatzqualifizierung für Lehramtsstudierende in Form eines Zertifikatsstudiums (3 Semester, 26 CP) in Kombination mit einer Lehrkräftefortbildung in Koordination mit dem ZfLB. Studierende erarbeiten und evaluieren im Tandem mit Lehrerinnen und Lehrern Unterrichtsvorhaben für die konkreten Lerngruppen. Sie werden begleitet und unterstützt durch das Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung im Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück; Koordinatorin Susanna Ivancics.

Prof. Dr. Melanie Kubandt wurde als neues Mitglied des BERGVINK gewonnen und damit die Verzahnung von fachdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive auf den gemeinsamen Forschungsschwerpunkt gefördert. Um weitere Mitglieder zu gewinnen, wurden ein Hinweis sowie weitere Informationen zur Mitgliedschaft auf der Institutshomepage sowie auch im Intranet veröffentlicht.

Eine Vernetzung mit **externen universitären Partnern** zur Bündelung von Expertise im Bereich Inklusion fand im Berichtszeitraum insbesondere durch die geplanten und zum Teil bereits erfolgten Antragsstellungen mit den Universitäten Flensburg (Maïke Busker, Chemiedidaktik und Marie-Christine Vierbuchen, Sonderpädagogik des Lernens) und Oldenburg (Clemens Hillenbrand, Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen des Lernens) statt. Eine Kooperationsanfrage hat das Institut zudem beim Zentrum für Inklusionsforschung der HU Berlin (ZfIB) gestellt und wurde dort zur Jahrestagung im Oktober 2022 eingeladen. Fortgeführt wurde die Kooperation mit der TU Kaiserslautern im Rahmen des Projekts BRIDGES, insbesondere durch die gemeinsame Gestaltung eines digitalen Fachtags im Oktober 2021 und einer Fortbildungsreihe (www.uni-vechta.de/vectuk#c12056).

Zur Stärkung von Kooperationen mit **außeruniversitären Partnern** gab es im Berichtszeitraum Gespräche mit verschiedenen Institutionen. Im Rahmen des Projekts MINT4YOUth wird der Kontakt zur kommunalen Verwaltung durch die enge Zusammenarbeit mit den drei Landkreisen Cloppenburg, Diepholz und Vechta ausgeweitet. Außerdem wird ein Netzwerk der außerschulischen Lernorte aufgebaut und ein enger Kontakt zur **wissenswerkstatt** Metropolregion Nordwest e.V. in Diepholz gepflegt. Ein erstes Kooperationsgespräch hat mit Katrin Rosenthal und Silke Niemann von der Aktion Mensch stattgefunden, die dort das Thema Bildung im Bereich „Aufklärung“ vertreten. Zur Verstetigung und Festigung der Kooperationen mit Schulen in der Region gab es erste Überlegungen für den Aufbau eines „Partnerschulnetzwerkes“. Interessierte können sich über die Institutshomepage über das Konzept informieren. Mit dem Projekt *VISg+ - Veränderungsprozesse zur Inklusiven Schule gemeinsam gestalten* - verfolgt das Institut das Ziel, durch den Aufbau eines regionalen Bildungsnetzwerkes Inklusion, die Zusammenarbeit von Akteuren in der Region Vechta im Sinne einer multiprofessionellen Entwicklungsgemeinschaft zu stärken. In die Antragsstellung wurde das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI) in Vechta einbezogen.

Sichtbarmachung des Forschungsschwerpunktes an der Universität nach innen und außen durch

- a) Publikationen und Veranstaltungen zum Forschungsschwerpunkt,
- b) einen multidirektionalen Wissenstransfer zur Dissemination von Forschungsergebnissen auf nationaler und internationaler Ebene sowie auf regionaler Ebene,
- c) Darstellung der bisherigen und geplanten Forschungsarbeiten zum Forschungsschwerpunkt auf der neu zu erstellenden Institutshomepage,
- d) Nutzung weiterer digitaler Formate (eigener news-feed über Institutshomepage abonnierbar, div. Video-Formate, podcast, blog).

Neben den **Publikations- und Veranstaltungstätigkeiten (s. unter 4.)** und den Tätigkeiten im Bereich **Wissenstransfer (s. unter 3.)** wurden im Berichtszeitraum **weitere Maßnahmen** ergriffen, um den Forschungsschwerpunkt Inklusion innerhalb und außerhalb der Universität Vechta **sichtbar zu machen**.

Erstellt wurden eine öffentliche Institutshomepage und eine Intranet-Seite des Instituts, die seit Januar 2022 zugänglich sind. Die öffentliche Institutshomepage gibt einen Einblick in die Ziele und wissenschaftliche Verortung des Instituts sowie in die bisherige und aktuelle Forschung zum Thema Inklusion. Dargestellt sind die aktuellen Projekte und die Mitglieder des Instituts sowie alle einschlägigen Publikationen der Mitglieder. Zur Stärkung zukünftiger Kooperationen finden sich auch Informationen zur Zusammenarbeit für interessierte Organisationen und Schulen auf der Seite.

Zum 10-jährigen Jubiläum des Zentrums für Lehrerbildung hat das BERGVINK darüber hinaus die Gelegenheit genutzt, den Forschungsschwerpunkt sowohl in der Jubiläums-Broschüre „Viele fragen nach der Schule der Zukunft. Wir arbeiten dran.“ als auch durch ein Poster bei der Jubiläums-Veranstaltung am 17.06.2022 sichtbar zu machen. Zudem wurde das Institut auch beim Treffen des Schulverbundes der Haupt-, Ober- und Realschulen im Landkreis Vechta am 08.09.2021 vorgestellt.

2. Nachwuchsförderung

- a) Einrichtung eines Promotionskollegs zum Forschungsschwerpunkt Inklusion in Bildung, Erziehung und Gesellschaft, vernetzt bzw. in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenzentrum, dem ZfLB, den Fakultäten, ggf. themenverwandten Instituten und Projekten sowie Partner-Organisationen außerhalb der Universität,
- b) Beratungs- und Unterstützungsangebote in Zusammenarbeit bzw. Abstimmung mit dem Graduiertenzentrum,
- c) eine systematische Staffelung von unterstützenden internen und externen Veranstaltungen,
- d) Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Promotionen.

Eine gezielte Nachwuchsförderung im Themenbereich Inklusion findet aktuell durch Mitglieder des BERGVINK im Rahmen der **Forschungswerkstatt Digitalisierung in inklusiven Settings** des Projekts BRIDGES statt. Die Mitglieder sind aktiv am Doktorandenkolloquium und damit an der inhaltlichen Beratung und Unterstützung der Promovierenden beteiligt und betreuen insgesamt drei Promotionen in dem Bereich. Im Berichtszeitraum hat das Doktorandenkolloquium 9-mal stattgefunden (08.02.21, 12.04.21, 21.06.21, 04.10.21, 10.01.22, 28.02.22, 04.04.22, 23.05.22, 18.07.22). Die Doktorand*innen wurden darüber hinaus unterstützt durch eine werkstattinterne Beratung zu den eingesetzten Erhebungsinstrumenten, einer einwöchigen digitalen Schreibwerkstatt (Schreibcoach Dr.in Jutta Wergen, vom 18.10.-22.10.21) sowie Online-Schreibtreffen. In Zusammenarbeit mit dem Graduiertenzentrum wurde eine digitale Winterschool zu empirischen Forschungsmethoden gemeinsam geplant und durchgeführt (29.11.-03.12.21). Im Rahmen der Winterschool fanden mehrstündige Workshops statt zu ‚Qualitative Inhaltsanalyse mit MAXQDA‘, ‚Grounded Theory: Einblick in eine Forschungstradition‘, ‚Reproduzierbare Forschung in Markdown‘, ‚Grundlagen der Datenanalyse mit SPSS‘, ‚Fortgeschrittene Methoden der quantitativen Datenanalyse mit SPSS‘, ‚Einführung in die quantitative Forschung‘, und ‚Experimentelle Forschung im Feld und Labor – ein praxisorientierter Workshop von der Planung bis zur Umsetzung‘.

Die Förderung des Projekts BRIDGES läuft Ende 2023 aus, die Laufzeit des Bausteins 2, zu dem das Doktorandenkolloquium gehört, endet bereits am 31.07.2023. Mit dem Leiter des Bausteins, Prof. Dr. Franco Rau, fanden am 09.05.2022 erste Überlegungen dazu statt, wie das Doktorandenkolloquium in Kooperation mit dem Graduiertenzentrum im BERGVINK ab Juli 2023 fortgeführt werden könnte.

Zur Finanzierung von Promotionsstellen und um den Promovierenden ein themenspezifisches Qualifizierungsprogramm bieten zu können, wurde im BERGVINK die Beantragung eines DFG-Graduiertenkollegs anvisiert. Im Berichtszeitraum wurden dazu Ideen für ein Qualifizierungs- und Betreuungskonzept eines standortübergreifenden Graduiertenkollegs (mit den Universitäten in Flensburg und Oldenburg) entwickelt. Eine erste Skizze wurde der regional zuständigen Betreuerin der Graduiertenkollegs der DFG Frau Dr. Gerit Sonntag (am 02.11.2021) und der Fachzuständigen Frau Dr. Annabell Zentarra (am 24.11.2021) vorgestellt. Das Thema des geplanten Kollegs wurde als durchaus förderfähig eingestuft, eine Kooperation von 2-3 Universitäten kontrovers diskutiert. In beiden Gesprächen wurde deutlich, dass zunächst Einzelanträge der Antragssteller*innen erwartet werden.

3. Wissenstransfer

- a) Publikationen und Veranstaltungen zum Forschungsschwerpunkt,
- b) Entwicklung und Angebot von Lehrkräftefortbildungen zum Forschungsschwerpunkt Lehrkräftefortbildung über das Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung,
- c) Entwicklung und Angebot von landesweiten Fort- und Weiterbildungen in Blended-Learning-Formaten zum Bereich Inklusion und Digitale Bildung in Zusammenarbeit mit dem NLQ,
- d) Dissemination von Forschungserträgen in Formaten, die auf spezielle Zielgruppen in Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen, kulturellen Einrichtungen, Unternehmen etc. abgestimmt sind,
- e) Einbezug des MoKuLabs und des ScienceShops als Transfer-Strukturen zur Sichtbarmachung der Forschungstätigkeiten und vor allem zum Transfer von Forschungsergebnissen in konkrete Handlungsmöglichkeiten (z.B. Zugänge zu Bildungsressourcen durch mobile Forschungsstationen/ LernLabs),
- f) Nutzung der aufgebauten Kooperationsstrukturen, z. B. mit der TU Kaiserslautern, für einen bidirektionalen Wissenstransfer,
- g) Gründung und Vertiefung themenbezogener Arbeitsgruppen mit außeruniversitären Einrichtungen (z.B. mit Bibliotheken zur Gestaltung von Bildungsangeboten im Bereich digital literacy, Kooperationstreffen mit dem Andreaswerk und dem Marienhain, Netzwerk Inklusion),
- h) Vertretung des Forschungsschwerpunktes und der Forschungsergebnisse in nationalen ‚communities‘ durch die Institutsmitglieder in ihren jeweiligen Disziplinen (z.B. durch Publikationstätigkeiten, Vorträge und Workshops).

Für einen **Transfer von Forschungsergebnissen** zum Schwerpunkt des Instituts wurden im Berichtszeitraum **nicht nur Publikationen und Vorträge (s. 4.)** genutzt, sondern im Sinne eines multidirektionalen Wissenstransfer auch Workshops und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte konzipiert und durchgeführt. Im Rahmen von BRIDGES wurde gemeinsam mit der TU Kaiserslautern 2021 eine digitale und kostenfreie Fortbildungsreihe für Lehrkräfte und alle Interessierten bundesweit rund um Themen wie Augmented Reality, hybrides Lernen, individuelles Fördern, Classroom Management u.v.m. angeboten. Im Rahmen der Fortbildungsreihe wurde der Wert der Kooperation besonders sichtbar, da durch das Fortbildungsangebot der unterschiedlichen Fachgebiete vielfältige Perspektiven auf die aktuell hochrelevanten Bildungsthemen vermittelt und diskutiert werden konnten.

Im Rahmen der Werkstatt Inklusion wurde zudem ein kostenfreies Zertifikatsprogramm zur Fortbildung von Lehrkräften deutschlandweit konzipiert und umgesetzt. Erste Zertifikate konnten bereits vergeben werden.

Im Bereich Hochschuldidaktik wurden ebenfalls Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Inklusion konzipiert, die in Kooperation mit der Universität Oldenburg in das bundesweite Zertifikat Hochschullehre eingebunden sind.

4. Gemeinsame Publikationen und Veranstaltungstätigkeit

- a) jährlich eine gemeinsame Publikation von 2-3 Mitgliedern des Instituts oder alternativ 2-3 Einzelpublikationen zum Forschungsschwerpunkt,
- b) jährlich eine gemeinsam angebotene größere Veranstaltung.

Einzelpublikationen aus dem Jahr 2022 zum Themenschwerpunkt:

- Bartels, F. & Vierbuchen, M.-C. (2022). Teacher Training in Iraq—Approaches, Challenges, and Potentials in Building an Inclusive Education System. M. S. Khine (ed.), Handbook of Research on Teacher Education Pedagogical Innovations and Practices in the Middle East (p. 357.374). <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-981-19-2400-2.pdf>
- Budde, M. A. & Martinez, H. (2022): Sprachbewusstheit aus der Sicht von Fremd-, Zweit- und Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: A. Wildemann; L. Bien-Miller (Hrsg): Sprachbewusstheit. Perspektiven aus Forschung und Didaktik. De Gruyter.
- Budde, M. A. (2022): Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit aus der Perspektive der DaZ-Didaktik. In: S. Dietrich-Grappin; B. Hufeisen; Li Wei (Hrsg) (ersch.2022): Mehrsprachigkeitskompetenz durch Translanguaging im schulischen Tertiärsprachenunterricht. Peter Lang.
- Kubandt, M. (2022): Zwischen Querschnittsdimension und De-Thematisierung: Diversity und Gender im Rahmen fachschulischer Qualifizierungen. In: Göddertz, N./Karber, A. (Hrsg.): „Zugänge zu einer Didaktik der Sozialpädagogik – Perspektiven der beruflichen Bildung“. Budrich Verlag.
- Loth, G. & Döhrmann, M. (2022): Teilhabe am digital-gestützten Mathematikunterricht: Entwicklung und Evaluation einer Lernumgebung zur Förderung der Datenkompetenz. In: Frank Reinhold & Florian Schacht: Digitales Lernen in Distanz und Präsenz. www.uni-due.de/didmath/veranstaltungen/tagungen/akmdw/akmdw.php
- Rieckmann, M. & Vierbuchen, M.-C. (2022). Inklusive Bildung im Kontext des Globalen Lernens. G. Lang-Wojtasik (Hrsg.). Globales Lernen für nachhaltige Entwicklung (S. 157-172). Münster: Waxmann.
- Vierbuchen, M.-C. (2022). Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Konsequenzen der gegenseitigen Bezugnahme und potenzielle Handlungsstrategien. In A. Eberth, A. Goller, J. Günther, M. Hanke, V. Holz, A. Krug, K. Roncovic & M. Singer-Brodowski (Hrsg.). Bildung für nachhaltige Entwicklung: Impulse zu Digitalisierung, Inklusion und Klimaschutz. Sammelband zur BNE-SummerSchool 2021 (S. 18-34). Ökologie und Erziehungswissenschaft. Opladen: Barbara Budrich.

Einzelpublikationen aus dem Jahr 2021 zum Themenschwerpunkt:

- Baumert, B. (2021): "Living Diversity" - Schulpastoral als Chance zur Ausbildung einer inklusiven Schulkultur. In: Anzeiger für die Seelsorge (09). Baumert, B. (2022): Interkulturelle Kompetenz in der Schule. In: IRP IMPULSE (1/2022).
- Baumert, B. & Teschmer, C. (2021): Konfessionell - kooperativ - pluralitätssensibel. Weichenstellungen einer Didaktik zum kokoRU 2.0. In: Tuna, Mehmet Hilmi; Juen, Marie: Praxis für die Zukunft. Erfahrungen, Beispiele und Modelle kooperativen Religionsunterrichts. Kohlhammer.
- Baumert, B. (2021): Interkulturelles Begegnungslernen als Voraussetzung für interreligiöse Lernprozesse - Perspektiven aus dem Projekt "gemeinsam statt einsam" an der Uni Vechta. In: Espelage, C.; Mohagheghi, H.; Schober, M.: Interreligiöse Öffnung durch Begegnung.

Grundlagen - Erfahrungen - Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs. OLMS, Hildesheim.

- Baumert, B. (2021): Wertebildung von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund im Vergleich. In: Regenbogen, A.; Franke, E.; Mokrosch, R.: Was hält die Migrationsgesellschaft zusammen? Werte - Normen - Rechtsansprüche. V&R Unipress, Osnabrück.
- Budde, M. A. & Prüsmann, F. (2021). Studying the learning of immigrant students with limited German: A proposal for developing and applying an instrument for selecting suitable research participants. In: Breuer, E. O.; Lindgren, E.; Stavans, A., & Van Steendam, E. (eds.). Multilingual Literacy. Bristol: Multilingual Matters, S. 40-62.
- Budde, M. A. & Busker, M. (2021): Mit interdisziplinärer Teamarbeit und digitalen Medien zum sprachbewussten Unterricht. In M. Kubsch; S. Sorge (Hrsg.): Lehrkräftebildung neu gedacht. Ein Praxishandbuch. Waxmann, S. 248-257.
- Kubandt, M. (2021): Geschlechterrelevanzen im Hinblick auf pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen: Anforderungen für die Ausbildung. In: Hilmar Hoffmann, Eva Matthes (Hrsg.): Professionalisierung frühkindlicher Bildung am Scheideweg? Zeitschrift Bildung und Erziehung, 74. Jahrgang, Heft 2, Vandenhoeck & Ruprecht, S.184-200.
- Kubandt, M. (2021): „Wir behandeln sowieso alle gleich!“. Geschlechterperspektiven im elementarpädagogischen Bildungskontext zwischen De-Thematisierung, Marginalisierung und Differenzperspektive. In: von Dall`Armi, J./Schurt, V. (Hrsg.): Von der Vielheit der Geschlechter. Neue interdisziplinäre Beiträge zur Genderdiskussion“. Springer, S.123-134.
- Schaller, M. & Ewig, M. (2021): Ernährung – sprachlich verdaulich! Mithilfe „Leichter Sprache“ über alternative Proteinquellen diskutieren. Unterricht Biologie - Heft 463 (April 2021), 18-24.
- Vierbuchen, M.-C. & Bartels, F. (2021). Die inklusive Schule. In H. Ricking, T. Bolz, B. Rieß & M. Wittrock (Hrsg.), Prävention und Intervention bei Verhaltensstörungen – Gestufte Hilfen in der schulischen Inklusion (S. 49-58). Stuttgart: Kohlhammer.
-

Gemeinsame Publikation zum Themenschwerpunkt:

- Artikel im UniVersum zur Gründung des BERGVINK, Februar 2021

Vorträge und Workshops zum Themenschwerpunkt:

- Baumert, Britta: SILA oder Mose4.0 – Entwicklung einer adaptiven Lern-App für den kompetenzorientierten RU in der Grundschule. Tagung: Diversität Digital Denken – The Wider View, September 2021 in Münster.
- Baumert, Britta: Zwischen Deutscher Leitkultur und konfessioneller „Lightkultur“ – Religionspädagogische Perspektiven auf interreligiöse Bildungsprozesse in der Schule. Gastvortrag an der PH Weingarten als digitales Format, 21.06.2022.
- Baumert, Britta; Ewig, Michael; Döhrmann, Martina & Team BRIDGES: Workshop ‚Qualitätsmerkmale und Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht in einer digital vernetzten Welt‘ (90 Min.) am 30.09.2021, ZuS-Tagung ‚Inklusion digital!‘.
- Budde, Monika Angela (07.05.2021) Abschlussvortrag zur Multiplikatorentagung in Linz (digital): Herausforderungen der Mehrsprachigkeit – interdisziplinär.
- Budde, Monika Angela und Michalak, Magdalena: Vortrag „Transkulturelle und Translinguale Anknüpfungspunkte beim sprachlichen und fachlichen Lernen“, 14. Kongress der Vereinigung der Internationalen Germanistik (IVG) in Palermo 2021, digital.
- Budde, Monika Angela und Michalak, Magdalena: Vortrag „Vielfaltsdimensionen des Zweitspracherwerbs“, Gesellschaft für Angewandte Linguistik, Würzburg, Sektionentagung Juli 2021.

- Budde, Monika Angela, Döll, Marion, Gouma, Assimina (Vechta/Linz): Projektleitung in Kooperation: MultiplikatorInnentagung „Mehrsprachigkeit in DaF- und DaZ-Lehr-Lernkontexten wahrnehmen, aufgreifen und nutzen“ 06.05./07.05.2022 (digital).
- Budde, Monika Angela: Vortrag „Wie lassen sich Translanguaging-Situationen im mehrsprachigen Unterricht wahrnehmen und konzeptuell einbinden? Mehrsprachigkeit als Ressource unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. GeSuS (Gesellschaft für Sprache und Sprachen. Jahrestagung: Language(s) – Sprache(n) – Sprog (sg./pl) 16.05.-18.05.2022.
- Internationale Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB im VBIO) 2021, 13.-16. September 2021 | Online - Forum Wissenschaft und Schule 1: Inklusion und gemeinsames Lernen: Alles in leicht?! - Workshop zu Unterrichtsmaterialien in Leichter Sprache für den Biologieunterricht, Melanie Schaller, Michael Ewig.
- Loth, Gerrit und Döhrmann, Martina: Vortrag ‚Teilhabe am digital-gestützten Mathematikunterricht – Entwicklung und Evaluation einer Lernumgebung zur Förderung der Datenkompetenz in der siebten Jahrgangsstufe‘, am 24.09.2021, Herbsttagung des Arbeitskreises Mathematik und digitale Werkzeuge
- Loth, Gerrit und Döhrmann, Martina: Vortrag ‚Teilhabe am digital-gestützten Mathematikunterricht – Entwicklung und Evaluation einer Lernumgebung zur Förderung der Datenkompetenz in der siebten Jahrgangsstufe‘, am 29.09.2021, Herbsttagung des Arbeitskreises Stochastik
- Schaller, Melanie und Ewig, Michael: Vortrag ‚Empirische Analyse zur Effektivität des Einsatzes von Texten in Leichter Sprache im Biologieunterricht‘, am 08.11.2021, digiGEBF, Thementagung Sprache und Bildung, Fachunterricht = Sprachunterricht?!

5. Perspektiven der Internationalisierung

- a) Gewinnung von internationalen Kooperationspartnern universitärer und außeruniversitärer Einrichtungen, Ausbau bestehender Partnerschaften in Hinblick auf den Forschungsbereich,
- b) Generierung und Durchführung von internationalen Kooperationsprojekten in den Bereichen Grundlagen- und Entwicklungsforschung zur aktuellen Situation, Rahmenbedingungen, Perspektiven und Gelingensbedingungen von ‚Inklusion in Bildung, Erziehung und Gesellschaft‘,
- c) Dissemination von Forschungsergebnissen auf internationalen Tagungen und Workshops,
- d) Gestaltung eines gemeinsamen Kolloquiums im Rahmen der Internationalen Woche,
- e) Antragsstellung für einen Dozent*innen-Austausch zum Forschungsschwerpunkt beim DAAD,
- f) Vertretung des Forschungsschwerpunktes in internationalen ‚communities‘ durch die Institutsmitglieder in ihren jeweiligen Disziplinen.

Im Sommersemester fand eine einwöchige **Internationale Sommerschule** zum Thema „Mehrsprachigkeit verstehen – mehr als Sprachverstehen“, gefördert vom DAAD statt (Budde/Bär). Ziel der Sommerschule war der Austausch über Mehrsprachigkeitskonzepte und die gemeinsame Arbeit an Forschungsarbeiten. Fünfzehn Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen unterschiedlicher Universitäten im Ausland arbeiteten mit NachwuchswissenschaftlerInnen und Studierenden der Germanistik aus der Universität Vechta zusammen.

Prof. Dr. Michael Ewig hat im Jahr 2021 einen Beitrag für die „ERIDOB“ – 13th **Conference of European Researchers** in Didactics of Biology, vom 29.08.-02.09.2022, in Zypern eingereicht. Der Beitrag wurde angenommen und wird Teil der diesjährigen Konferenz sein.

6. Qualitätssicherung

Die Einrichtung eines **wissenschaftlichen Beirats** wurde im ersten Tätigkeitsjahr noch nicht durchgeführt, da zunächst weitere Mitglieder gewonnen werden sollen. Die Einrichtung ist für Ende 2022 geplant. Die erste interne Evaluation ist für Ende 2023 geplant.

7. Gender und Diversity

- a) Stärkung der Forschung im Bereich Gender und Diversity,
- b) Entwicklung bzw. Adaption und Anwendung eines Instruments zur diversitätssensiblen Reflexion aller geplanten Forschungsvorhaben des Instituts, z. B. durch Nutzung der im Rahmen des EU-Projekts EGERA bewerteten Instrumente,
- c) Sicherstellung von Chancengerechtigkeit bei der Personalauswahl und Personalentwicklung und Gewährleistung, dass niemand z. B. aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, des Alters oder des Gesundheitszustandes ausgeschlossen wird, von einer wissenschaftlichen Karriere,
- d) Förderung der Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Qualifikation oder Tätigkeit und Familienverantwortung im Sinne einer familiengerechten Hochschule,
- e) Unterstützung der Promovierenden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lebensumstände.

Im Oktober 2021 stellte das BERGVINK (Projektleitung) gemeinsam mit dem Präsidium, dem Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer, dem ZEGD, dem Netzwerk Gender Studies und der KfG einen Projektantrag im Rahmen der Ausschreibung „Geschlechteraspekte im Blick“ (BMBF). Im Rahmen der bewilligten Konzeptphase des Projekts BiGGiB wird ab dem 15.07.2022 ein Strukturkonzept entwickelt, welches auf eine bedarfsorientierte **Berücksichtigung der Geschlechterdimension in Forschung und Entwicklung im Bereich Bildung und Gesellschaft** abzielt. Dabei ist u. a. eine strukturelle Verankerung von Instrumenten zur diversitätssensiblen Reflexion von Forschungsvorhaben geplant. Bei einer positiven Begutachtung des Konzepts wird es im Rahmen der Umsetzungsphase ab 2023 universitätsweit implementiert.

Im Projekt MINT4YOUth ist im Sinne einer Begleitforschung geplant, außerschulische MINT-Angebote in den Landkreisen Cloppenburg, Diepholz und Vechta dahingehend zu untersuchen, ob sich **Jugendliche unterschiedlicher geschlechtlicher Identitäten** von den Angeboten unterschiedlich angesprochen fühlen und ggf. im Hinblick auf Werbung und Inhalt der Angebote stärker Geschlechteraspekte berücksichtigt werden müssen.

Gemäß des Gleichstellungsplans der Universität Vechta wurden bei den drei Stellenbesetzungsverfahren im BERGVINK ein **transparentes und chancengerechtes Verfahren** sichergestellt. Beschäftigte des BERGVINK profitieren von der vereinbarkeitsorientierten

Personalpolitik der Universität Vechta und können flexible Arbeitszeitmodelle nutzen, um die **Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Qualifikation oder Tätigkeit und Familienverantwortung** zu fördern. Hierzu werden neue Mitarbeitende insbesondere zu Beginn ihrer Tätigkeit intensiv durch die Assistenz des BERGVINK begleitet und auf die unterschiedlichen Möglichkeiten zur flexiblen Gestaltung ihrer jeweiligen Tätigkeit hingewiesen. Besondere Berücksichtigung fand bei den aktuell Beschäftigten im MTV-Bereich, die Vereinbarkeit der Tätigkeit im BERGVINK mit Familienverantwortung, laufender Promotion, weiteren Beschäftigungsverhältnissen und weit entfernten Wohnorten.